



Magdeburger FFC

Pressespiegel Januar 2013

Magdeburger Frauenfußballclub e.V.

Dodendorfer Str. 74

39120 Magdeburg

www.magdeburger-ffc.de

Im Gespräch



Julia Gornowitz

Die B-Juniorinnen-Torhüterin des Magdeburger FFC, die am Freitag ihren 17. Geburtstag feiern wird, wurde von DFB-U17-Trainerin Anouschka Bernhard für das Wintertrainingslager der deutschen U17-Nationalmannschaft eingeladen. Dieses Trainingscamp findet in der Zeit vom 20. Januar bis 2. Februar in Carson/Los Angeles im US-Bundesstaat Kalifornien statt. Bisher bestritt die Keeperin zwei Einsätze für den DFB. Beim MFFC wurde sie in der B-Juniorinnen-Bundesliga viermal eingesetzt.

QUALI: Der Magdeburger FFC II und die SpG Beetzendorf/Immekath haben sich in Goldbeck für die Endrunde um die Hallen-Landesmeisterschaft der Frauen qualifiziert. Dagegen schieden der SSV Besigdas (4.), der BSV 79 (6.) und Schlusslicht SpG Gerwisch/Lindenweiler (7.) aus.

2 2013-01-08_Volksstimme-Magdeburg_S-9

Meldung

MFFC-Reserve im Finale dabei

Fußball • Magdeburg (su) Ohne Punktverlust qualifizierten sich die Frauen des Magdeburger FFC II in Goldbeck für die Finalrunde um den Futsalcup des Landesverbandes. Überraschend ist als Zweiter die SpG Beetzendorf/Immekath ebenfalls dabei. Dagegen verpassten die Magdeburger Vereine SSV Besiegdas, BSV 79 und SpG Gerwisch/Lindenweiler die Qualifikation.

3 2013-01-10_Volksstimme-Magdeburg_S-11

Zahl des Tages

34

Tore und nur vier Gegentore bei fünf Siegen in fünf Spielen reichten dem Frauen-Zweitligisten Magdeburger FFC unter der Woche zum Turniersieg beim Fußball-Hallenturnier des Kreisfachverbandes Anhalt-Bitterfeld.

4 2013-01-11_Volksstimme-Magdeburg_S-11

Fußball aktuell

FINALSIEG: Frauen-Zweitligist Magdeburger FFC gewann durch Tore von Yvonne Wutzler und Katja Grabowitsch das Finale des Hallenturniers des FSV Lengefeld um den Edeka-Pokal gegen Ligakonkurrent Turbine Potsdam II mit 2:1.

5 2013-01-14_Volksstimme-Magdeburg_S-10

Mädchen eifern ihren Vorbildern nach

Hallenfußball U-15-Turnier am Vorabend des DFB-Hallenpokals

Cracau (vs) ● Am Vorabend des DFB-Hallenpokals der Frauen findet heute der ALLIANZ-Hallenpokal der U-15-Juniorinnen statt. Das Turnier in der Mehrzweckhalle an der MDCC-Arena startet heute um 18 Uhr mit der Begegnung zwischen dem gastgebenden Magdeburger FFC und dem FF USV Jena.

Neben diesen beiden Teams sind noch die TSG Ahlten sowie der Bundesliganachwuchs des Hamburger SV, 1. FFC Turbine Potsdam und VfL Wolfsburg dabei. Bei einer Spielzeit von jeweils 15 Minuten wird zeitgleich auf zwei Feldern im

Modus „Jeden gegen jeden“ gespielt. Gegen 21 Uhr steht der diesjährige Sieger fest.

Spielberechtigt sind Kickerinnen der Jahrgänge 1998, 1999 und 2000. In den teilnehmenden Teams kickt möglicherweise so manche Nationalspielerin von morgen, denn gleich mehrere Spielerinnen gehören zum Kader bzw. zum erweiterten Kader der U-15-Nationalmannschaft.

Titelverteidiger 1. FFC Turbine Potsdam tritt beispielsweise gleich mit fünf aktuellen U-15-Nationalspielerinnen an. Die Siegerehrung nimmt

nicht nur ein Vertreter des Hauptsponsors, der ALLIANZ Beratungs- und Vertriebs-AG, Filialdirektion Magdeburg-Süd, vor, sondern auch DFB-Torwarttrainerin und Ex-Nationaltorhüterin Silke Rottenberg.

Nach dem Auftaktspiel um 18 Uhr gegen Jena ist der Magdeburger FFC um 18.45 Uhr gegen den VfL Wolfsburg, 19.30 Uhr die TSG Ahlten, 19.52 Uhr den Hamburger SV und 20.37 Uhr Pokalverteidiger Potsdam gefordert.

Der Eintritt zum heutigen Turnier kostet zwei Euro, ermäßigt einen Euro.

Der Magdeburger FFC ist ein Aushängeschild Sachsen-Anhalts FAMILIÄR UND ERFOLGREICH

Sachsen-Anhalts erfolgreichster Verein für Frauen- und Mädchenfußball ist der Magdeburger FFC. 1997 gegründet, hat

der kleine, aber eigenständige Verein seit Jahren rund 150 Mitglieder. Weit über die

Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. In der

Saison 2012/13 spielen zwei Teams in der Bundesliga: Die erste Mannschaft gehört im vierten Jahr zur 2. Bundesliga, und die B-Juniorinnen treten in der neugegründeten Juniorinnen-Bundesliga an.

Nachdem der Verein dreimal in Folge als NOFV-Vizemeister den Aufstieg nur knapp verpasst hatte, konnte im Mai 2009 der bislang größte Erfolg gefeiert werden: Mit dem Titel des NOFV-Meisters war der Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse Deutschlands verbunden. Damit stellt der Magdeburger FFC seit Jahren das spielklassenhöchste weibliche Fußballteam Sachsen-Anhalts.

Parallel zum stetigen sportlichen Aufstieg hat sich der Verein in den letzten Jahren auch organisatorisch weiterentwickelt. Einen großen

Anteil daran trägt der seit 2007 amtierende Präsident, Karl-Edo Fecht. Und: Der gebürtige Ostfrieser, der als Richter am Amtsgericht Magdeburg tätig ist, hat schon angekündigt, dass er nach Vollendung seines 65. Lebensjahres im Februar 2013 und der damit verbundenen Pensionierung die Entwicklung „seines“ MFFC noch stärker vorantreiben wird.



Die erfolgreiche sportliche Entwicklung des Vereins in den vergangenen Jahren basiert auch auf der Gründung des Landesleistungszentrums (weiblich) des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt im Jahre 2005. Von Beginn an war der MFFC ein wichtiger Partner im Verbundsystem, dem ne-

ben dem Verband auch die beiden sportbetonten Schulen der Stadt Magdeburg angehören. 2010 erhielt der Standort den Titel „Eliteschule des Fußballs“. Mittlerweile hat sich dies auch über die Landesgrenzen hinaus herumgesprochen: In der Saison 2012/13 trainieren mehr als 30 Mädchen aus fünf Bundesländern an der Magdeburger Eliteschule.

Ansporn für die Talente sind Beispiele wie das von Almuth Schult: Die aktuell zum Kader der Frauen-

Nationalmannschaft zählende Torfrau kämpfte sich über den MFFC zurück in die Juniorinnen-Nationalteams und wurde im Sommer 2010, bevor sie zum SC 07 Bad Neuenahr wechselte, U20-Weltmeisterin. Zum Weltmeisterinnen-Kader gehörte auch Anne Bärte, die im Leistungszentrum ausgebildet wurde, später für Bad Neuenahr und Jena in der ersten Liga auflief, bevor sie an die Elbe zurückkehrte. Auch die heutigen B-Juniorinnen Julia Gornowitz, Johanna Kaiser und Verena Volkmer konnten in der U15-Nationalmannschaft bereits ihre internationalen Debüts feiern. Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Nachwuchstalente zu DFB-

Lehrgängen eingeladen. Wegen der weiteren sportlichen Entwicklung muss dem kleinen, aber familiär und erfolgreich arbeitenden Magdeburger FFC deshalb wohl nicht bange werden.

Elfie Wutke



» Engagiert sich für seinen Verein: MFFC-Präsident Karl-Edo Fecht (rechts), hier mit DFB-Direktorin Steffi Jones.



„Fitness-Guru“ Kutschmann hilft MFFC

Der Tierarzt und ehrenamtliche Stadtrat Klaus Kutschmann (vorn rechts) absolviert mit den Zweitliga-Kickerinnen des Magdeburger FFC im Sportpark Sudenburg eine Spinning-Einheit. Das parktiziert der mittlerweile 71-Jährige ab sofort

einmal in der Woche mit dem MFFC. „Diese Ausdauerübung auf dem Fahrrad sorgt für eine gute Fitness und passt wunderbar in unsere Vorbereitung auf die Rückrunde“, so MFFC-Trainerin Caroline Kunschke.

Foto: Eroll Popova

82013-01-19_Volksstimme-Magdeburg_S-17

Fußball aktuell

HATRRICK: Turbine Potsdam gewann auch die dritte Auflage des U-15-Allianz-Hallenpokals vor der TSG Ahlten und dem USV Jena. Gastgeber Magdeburger FFC wurde Fünfter.

9 2013-01-21_Volksstimme-Magdeburg_S-17

Großes Lob aus berufenem Munde für die Ex-Magdeburgerin Almuth Schult

Fußball Bundestrainerin Silvia Neid zu Gast beim Hallenpokal in der GETEC-Arena / Fokus liegt auf der EM in Schweden / Hoffnung für zwei Potsdamerinnen

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Der DFB-Hallenpokal in Magdeburg ist auch für die Bundestrainerin stets ein Pflichttermin. Silvia Neid lobte die Atmosphäre in der GETEC-Arena und sprach von einer ganzen Reihe sehr guter Spiele, registrierte allerdings auch einen unübersehbaren Leistungsabfall bei Mannschaften wie VfL Sindelfingen, FSV Gütersloh oder FCR Duisburg. „Da fehlen Kombinationsicherheit, Tempowechsel, Kaltschnäuzigkeit – kurzum die Professionalität“, sagte die 48-jährige.

Ganz anders fiel das Urteil gegenüber der einzigen Magdeburgerin bei diesem Turnier, Almuth Schult, aus, die 2011 den Wechsel vom MFEC zum SC Bad Neuenahr vollzog: „Sie hat sich in den letzten zwei Jahren in ihrer ganzen Persönlichkeit enorm weiterentwickelt, hat sozusagen die Bundesliga gebraucht“, erklärte die Bundestrainerin und ergänzte mit Blick auf die momentane Nummer eins, Nadine Angerer: „Wir benötigen ja auch jemanden, der dahintersteht und es mit ihr aufnehmen kann.“

Schult, die mit ihrer Mann-

schaft trotz eines gehaltenen Strafstoßes im Viertelfinale an Bayer Leverkusen im Neunterschießen scheiterte, hat 2012 einen gewaltigen Sprung nach vorn gemacht, mittlerweile acht Länderspiele absolviert und, sollte sie von Verletzungen verschont bleiben, ihren Platz im Nationalteam für das große Highlight 2013, die EM in Schweden, sicher.

Hier plagen Neid ganz andere Sorgen, und das sind die Verletzungen der Leistungsträgerinnen Simone Laudehr, Lira Bajramaj und auch Alexandra Popp. „Sie machen aber alle gute

Fortsschritte. Ich hoffe, sie schaffen es noch rechtzeitig“, sagte Neid, die versucht, die hohe Erwartungshaltung hierzulande etwas zu dämpfen: „Andere Nationen haben enorm aufgeholt, sind ebenso in der Lage, den Titel zu gewinnen. Wir sollten nicht den Fehler machen, uns auf hohe Ross zu setzen“, warnte die frühere 111-malige Nationalspielerin und nannte stattdessen ein Beispiel: „Das 1:1 gegen Frankreich in Halle war das schlechteste Länderspiel im ganzen Jahr. Da konnten wir in vielen Situationen nicht mithalten. Eine solche Leistung

reicht einfach nicht aus, um ganz oben in der Spitze mitzumischen.“ Auch Norwegen mit dem neuen Trainer Even Pellerud, zuletzt Gewinner des China-Cups, zählt Neid zu den Favoriten. Sie weiß: „Es entscheidet bei einem solchen Turnier oft Nuancen.“ Hoffnungen machte die Bundestrainerin Turbine Potsdam, derzeit ohne aktuelles deutsches Nationalspielerinnen: „Tabea Kemme hat ja zum Glück ihr Pfeiffersches Drüsenfieber überstanden. Auf sie habe ich genauso ein Auge geworfen wie auf Jenny Cramer.“



Torhüterin Almuth Schult

Frauen-Fußball: Die nächsten Termine

- 13. Februar: Länderspiel gegen Frankreich in Straßburg
- 6. bis 13. März: Algarve-Cup in Portugal
- 5. April: Länderspiel gegen die USA in Offenbach
- 19. Mai: DFB-Pokalfinale in Köln
- 29. Juni: Länderspiel gegen Japan (Austragungsort noch offen)
- 10. bis 23. Juli: Europameisterschaft in Schweden

„Das Turnier ist in Magdeburg angekommen“

Frauenfußball DFB mit Hallenpokal sehr zufrieden / Erste positive Rückmeldungen / Lange Players-Night

Die GETEC-Arena steht für 2014 als erneuter Austragungsort für den DFB-Hallenpokal der Frauen hoch im Kurs. „Das Turnier ist in Magdeburg angekommen. Es passt einfach“, lobte Annette Seitz vom DFB-Pressesab.

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Unmittelbar nach jedem Turnier beginnt die Auswertung. „Die ersten Rückmeldungen der Vereine sind schon da – alle positiv“, sagte Seitz, die aber darauf hinwies, dass für

die Jubiläumsveranstaltung – zum 20. Mal statt – noch keine endgültige Entscheidung gefallen sei.

Dass das Event weniger Zuschauer als vor einem Jahr besuchten (4435 statt 4682), bewertete der DFB nicht negativ. Seitz: „Auf 50 mehr oder weniger kommt es nicht an. Alles, was über 4000 liegt, ist positiv.“ Die Stimmung in diesem Jahr war sogar besser. Das lag daran, dass Turbine Potsdam, stets von einer besonders großen Anhängerschaft begleitet, nicht vorzeitig ausgeschieden war.



Das von der Volksstimme verlost Nationalmannschaftstrikot übergab Torhüterin Nadine Angerer an Gewinnerin Kathrin Franke (l.) aus Salzweidei, die ihre erkrankte Mutter Monika Schulz vertrat. Foto: H. Sieglitz

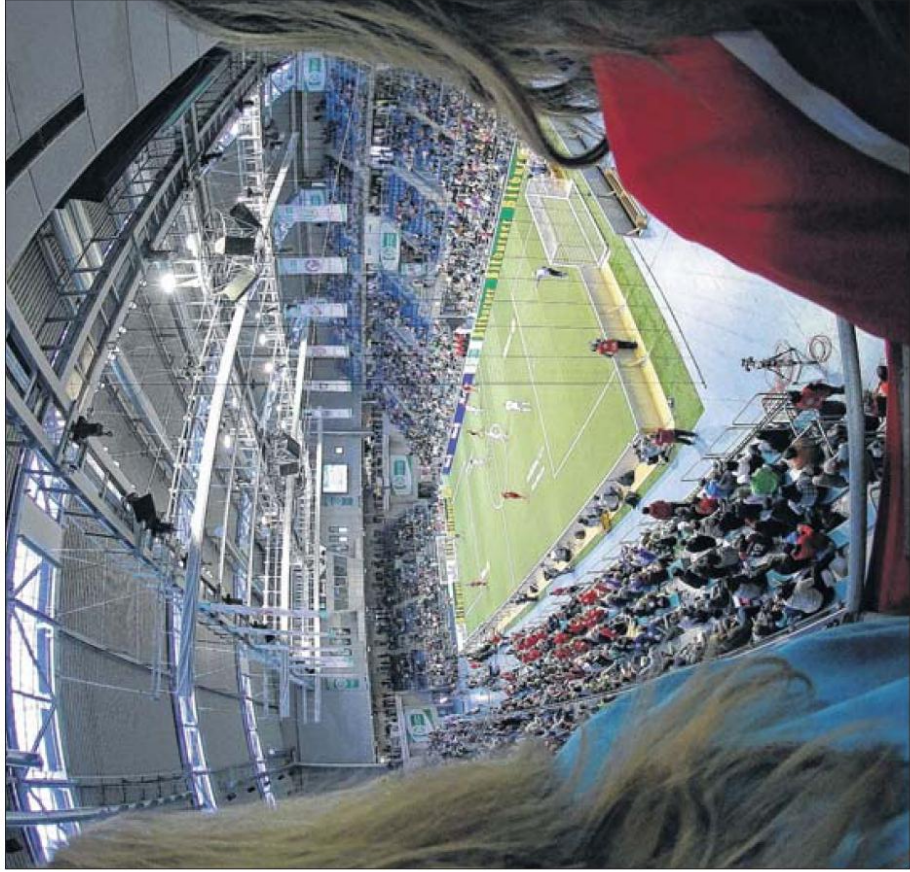
Wie in jedem Jahr bildete die sogenannte „Players Night“ im Maritim-Hotel den krönenden Abschluss. Nur beim Hallenpokal mit allen zwölf Bundesligisten besteht die Möglichkeit, dass Spielerinnen, Trainer und Funktionäre in ungezwungener Runde einen geselligen Abend verbringen.

Nach dem offiziellen Teil mit Abendessen und Dankesworten zog es die Gäste traditionell in die Pianobar. „Die Letzten sind um 4 Uhr morgens gegangen“, verriet Seitz.

Potsdams Erfolgscoach Bernd Schröder war allerdings vorzeitig verschwunden. „Wenn ihr das Turnier gewinnt, fahre ich nach Hause“, hatte er im Vorfeld seinen Mädels gesagt. Bis zum Essen blieb er dann aber doch.

Die größte Delegation mit 35 Personen stellte der FC Bayern München, die besten Tipps gab Leverkusen ab. Gleich vier Bayer-Akteurinnen belegten beim Tippspiel der 18 Vorrundenbegegnungen die ersten Plätze, allen voran Lisa Schwab (14 Treffer).

Ein besonderer Dank galt den zahlreichen Helferinnen und Helfern des Magdeburger FFC. Für deren „Chefin“ Elfi Wurtke gab's eine Flasche Champagner und einen Gutschein.



Blick von ganz oben auf das Geschehen des DFB-Hallenpokaltourniers in der GETEC-Arena, die sich als Austragungsort erneut glänzend bewährt hat. Foto: E. Popova

Turbine Potsdam auch bei dritter Auflage ganz vorn

Hallenfußball Puschmann ist „Beste Spielerin“

Von Elfie Wutke

Magdeburg • Nach 2010 und 2012 gewannen die U15-Juniorinnen vom 1. FFC Turbine Potsdam auch die dritte Auflage des ALLIANZ-Hallenpokals für B-Juniorinnen am Vorabend des DFB-Hallenpokals in Magdeburg. Zweiter wurde die stark aufspielende Vertretung der TSG Ahlten, den dritten Platz belegte wie im Vorjahr der FF USV Jena.

Für die Gastgeberinnen vom Magdeburger FFC blieb nach den Plätzen drei und zwei in den Vorjahren in diesem Jahr nur der fünfte Platz.

Als „Beste Torhüterin“ wurde Lela Naward vom Hamburger SV, als „Beste Torschützin“ Elisa Emini vom 1. FFC Turbine Potsdam und als „Beste Spielerin“ Angelique Puschmann vom heimischen Magdeburger FFC geehrt.

Dass für den Magdeburger FFC auch mehr als der fünfte Rang möglich war, zeigte vor allem die emotional geführte letzte Partie gegen Potsdam. Nach einem umkämpften Spiel stand am Ende ein torloses Un-

entschieden gegen den erneuten Turniersieger zu Buche.

Doch bereits der Turnierauftritt war für die Gastgeberinnen weniger erfolgreich. Gegen den FF USV Jena mussten sich die Magdeburgerinnen gleich mit 0:2 geschlagen geben. Es folgte beim 1:3 gegen den VfL Wolfsburg die zweite Turnierniederlage. Angelique Puschmann, die am Ende auch zur besten Spielerin des Turniers gewählt wurde, gelang zwar der zwischenzeitliche 1:2-Anschlusstreffer. Doch mit dem 1:3 in der Schlussminute ließ sich der VfL den Sieg doch nicht mehr nehmen.

Nach der dritten Niederlage im dritten Spiel war das Turnier eigentlich gelaufen. 0:1 verloren die Magdeburger Sportschülerinnen gegen den späteren Turnierzweiten TSG Ahlten. Die Treffer von Lea Mauly sowie Janice Pahl sorgten mit einem 2:0 über den Hamburger SV für den einzigen Sieg an diesem Tag.

Magdeburger FFC: Hildebrand - Grenz, Treutel, Pahl (1 Tor), Bierbach, Puschmann (1), Mauly (1), Knothe, Geromin.

Fußball aktuell

LANDESMEISTER: Neue Hallenmeister der Frauen wurde in Braunsbedra der Magdeburger FFC. Der Zweitligist setzte sich im Finale gegen den Regionalligisten Hallescher FC mit 2:1 durch. Platz drei ging an die zweite Mannschaft des MFFC, die im kleinen Finale mit 5:2 gegen Eintracht Bad Dürrenberg siegreich blieb.

13 2013-01-28_Volksstimme-Magdeburg_S-17

Zweitligist holt den Hallentitel an die Elbe zurück

Hallenfußball-Landesmeisterschaft, Frauen Hinter Titelverteidiger Hallescher FC wird die MFFC-Reserve Dritter

Magdeburg (ewu/vs/su) • Die erste Mannschaft des Frauenfußball-Zweitligisten Magdeburger FFC gewann am vergangenen Samstag in Braunsbedra mit dem 3. ALLIANZ-Hallencup der Frauen die offizielle Hallen-Landesmeisterschaft des Verbandes. In einem spannenden Finale setzte sich der Zweitligist gegen den Regionalligisten Hallescher FC mit 2:1 Toren durch.

Die beiden überregional spielenden Mannschaften setzten sich in ihren Gruppenspielen ohne Punktverlust durch und erreichten erwartungsgemäß das Halbfinale.

So gewann der MFFC im ersten Gruppenspiel gegen die SpG

Beetzendorf/Immekath trotz nervösem Beginn mit 6:0. Johanna Kaiser traf doppelt, zudem waren Verena Volkmer, Katja Grabowitsch, Yvonne Wutzler und Dania Schuster erfolgreich.

Auch gegen die SpG Osterfeld/Zeititz bzw. den SV Eintracht Bad Dürrenberg blieb der MFFC beim 4:0 bzw. 8:0 ohne Gegen-tor. Während Vollmer und Kaiser gegen Osterfeld/Zeititrafen, waren Stephanie Träbert und Wutzler (je 2), Kaiser, Schuster, Volkmer und Grabowitsch gegen Bad Dürrenberg erfolgreich.

Die zweite Mannschaft des MFFC startet mit einem 1:4 gegen den Halleschen FC in

das Turnier. Brigitte Michaelis gelang dabei mit der zwischenzeitlichen Führung der Ehrentreffer.

Nach Toren von Christin Behling, Juliane Kühnel, Alice Ritter und Anne-Kathrin Seifert sowie einem Gegentor blieb der MFFC II im zweiten Gruppenspiel gegen den SV Blau-Weiß Dölau mit 4:1 siegreich. Durch das abschließende 1:0 gegen den VfB Gröbzig, Ritter erzielte ihr zweites Turniertor, zog der MFFC II als Gruppen-zweiter in das Halbfinale ein.

Im ersten Semifinale traf der Titelverteidiger aus Halle auf den SV Eintracht Bad Dürrenberg. Nach regulärer Spielzeit und einem 1:1 musste das

Neunmeterschießen über den Finaleinzug entscheiden. Erst in der Verlängerung des Neunmeterschießens verpassten die Eintracht-Kickerinnen mit 5:6 den Finaleinzug.

Zu einem vereinsinternen Duell kam es im zweiten Halbfinale zwischen der ersten und zweiten Mannschaft des Magdeburger FFC. Zwar ging die erste Mannschaft nach nur wenigen Sekunden durch Grabowitsch in Führung, doch der Landesligist blieb nicht nur aus, sondern brachte sich selbst mit 2:1 in Front. Die Treffer markierten Seifert und Kühnel.

Nach zwischenzeitlichem Ausgleich durch Volkmer gelang der favorisierten ersten

Mannschaft zwei Minuten vor Spielende durch Grabowitsch, die letztlich mit sechs Treffern als beste Turnierschützin geehrt wurde, doch noch der 3:2-Siegtreffer.

In einer Neuauflage des Vorjahresfinals lieferten sich der Hallesche FC und Magdeburger FFC ein spannendes und packendes Endspiel. Grabowitsch brachte den MFFC mit 2:0 in Führung. Den Hallenserinnen gelang nur noch ein Treffer zum 2:1 Endstand. Zuvor sicherte sich der MFFC II im Spiel um den dritten Rang durch ein 5:2 über Bad Dürrenberg, Behling traf dreimal, Seifert erzielte zwei Tore, die Bronzemedaille.

MFFC: Frauen-Zweitbundesligist MFFC gewann den Allianz Hallencup in Braunschweig. Die Magdeburgerinnen besiegten im Finale den Halleschen FC mit 2:1.

15 2013-01-30_Volksstimme-ueberregional_S-9

MFFC landet vorn

elw *Magdeburg*. Eine super Vorstellung beim ALLIANZ-Hallenfutsalcup in Braunschweig gelang vergangenes Wochenende den Fußballerinnen vom MFFC. Im Finale besiegte die erste Mannschaft vom MFFC den Halleschen FC mit 2:1. Für die große Überraschung des Tages sorgte die Zweite des MFFC, die gewann gegen Eintracht Bad Dürrenberg mit 5:2 und landete auf dem dritten Platz des Turniers. Katja Gabrowitsch, MFFC I, wurde mit sechs Treffern zur erfolgreichsten Schützin der Endrunde ausgezeichnet.

16 2013-01-31_Altmarkzeitung_S-21